

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie



Mitteilungen des Präsidenten

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder der DGKCH, nach nunmehr 3 Jahren geht meine Amtszeit als Präsident der DGKCH zu Ende und ich darf mich ein letztes Mal mit den „Mitteilungen des Präsidenten“ an Sie wenden.

Es war tatsächlich nicht zu erwarten, dass die Zeit als Präsident der DGKCH eine einfache wird. Das es allerdings so kompliziert wird, war dann doch überraschend. Sie wissen warum ...

Den Großteil der letzten 3 Jahre hat das Coronavirus unseren privaten und beruflichen Alltag geprägt. Es begann schon damit, dass ich wohl der erste Präsident der DGKCH war, der sein Amt per Telefon übergeben bekam. Das hat aber nichts an der großartigen und hoch-kompetenten Amtsführung meines verehrten Vorgängers, Herrn Professor Peter Schmittbecher geändert. Im Gegenteil, Peter Schmittbecher war und ist weiter ein wichtiger Bestandteil unseres Vorstandes und wertvoller Ratgeber vor allem in berufspolitischen und Fragen der Weiterbildung.

In einem persönlichen Rückblick auf die Präsidentschaft in der DGKCH muss eine weitere besondere Person auch besonders gewürdigt werden. Das ist Frau Dr. Petra Degenhardt, Herz und Seele, und Sekretär unserer Fachgesellschaft. Sie war immer da, hatte jederzeit Ratschläge parat und hat das Amt des Präsidenten so erleichtert, dass es tatsächlich eine Freude war, diese Herausforderungen anzunehmen.

Aufrichtig bedanken möchte ich mich bei allen anderen Mitspielern im Vorstand und vor allem den Mitgliedern der DGKCH für die großartige Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung.

Ich habe persönlich den Eindruck, dass sich unsere Fachgesellschaft in den letzten Jahren deutlich weiterentwickelt hat. Wir haben uns in der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie als gleichberechtigter Partner etabliert. Das ist eine Entwicklung, die von Professor Jörg Fuchs eingeleitet wurde und von Professor Bernd Tillig und Prof. Peter Schmittbecher fortgesetzt wurde. Als bestes Zeichen der Akzeptanz der DGKCH in der DGCH kann man werten, dass im Jahr 2024 der zweite Vertreter unserer Fachgesellschaft die DGCH als Präsident führen darf.

Inhaltlich hat unsere Fachgesellschaft in den letzten drei Jahren trotz Pandemie viel bewegt. Es ist gelungen, nach jahrelangen und mühsamen Vorarbeiten, das Register für angeborene Fehlbildungen der DGKCH aufzusetzen. Nun liegt es

uns, dieses Register möglichst repräsentativ mit Daten zu versorgen, um dem Ziel, einer Auswertung der Versorgungsqualität näher zu kommen.

Eine höhere Versorgungsqualität wollen wir ebenfalls mit der freiwilligen Zentralisierung der Versorgung unserer Patienten mit Gallengangsatresie erreichen. Zumindest haben wir dafür die formellen Voraussetzungen geschaffen und zählen auf die Compliance aller Beteiligten.

Ein echter Meilenstein in der Wissenschaftsförderung unserer Fachgesellschaft steht mit der Einführung der Exzellenz Akademie der DGKCH unmittelbar bevor. Diese besondere Initiative wurde von Prof. Jörg Fuchs vorgeschlagen und von Prof. Guido Seitz weiterentwickelt.

Neben ihren Aufgaben in der Nachwuchsförderung, Berufspolitik und Wissenschaftsunterstützung hat sich unsere Fachgesellschaft auch der globalen Medizin zugewendet und erste internationale Projekte finanziell unterstützt.

Gerade vor einigen Wochen hat ein Projekt der Regierungskommission, die Neu-Strukturierung der Krankenhauslandschaft unsere volle Aufmerksamkeit erregt. Wir als DGKCH begleiten diesen Prozess mit entsprechenden Zuarbeiten und Kommentierungen. Der absolute Schwerpunkt unseres Interesses ist dabei die Gewährleistung der Behandlung von Kindern und Jugendlichen durch Spezialisten in der Kinder- und Jugendmedizin und durch die Kinderkrankenpflege multiprofessionell in kindgerechter Umgebung.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich verabschiede mich aus dem Amt, werde aber selbstverständlich weiter unserer Fachgesellschaft mit Rat und Tat zu Seite stehen.

Beste Grüße, Ihr Udo Rolle

Mitteilungen Arbeitskreis kinderchirurgischer Assistent* innen (AkA)

1. Mitglieder und Sprecher*innen

Die Anzahl an Ärzt*innen in Weiterbildung innerhalb der DGKCH hat sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt und es ist weiterhin ein kontinuierlicher Anstieg der Mitgliedszahlen zu verzeichnen. Aktuell sind 210 Ärzt*innen in Weiterbildung ordentliche Mitglieder der DGKCH (Vorjahr: 185), hinzu kommen 112 Fachärzt*innen (Vorjahr: 110). Mitglied im AkA und auf dem Email-Verteiler des AkA eingetragen sind aktuell 363 Personen (Vorjahr: 320).

Correspondence

Dr. Joachim Suß

Abteilung für Kinderchirurgie

Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift

Liliencronstraße 130

22149 Hamburg

Tel 040/67377216

Fax 040/67377380

j.suss@kch-wilhelmstift.de

Internetadresse der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie:

<http://www.dgkch.de>

Eur J Pediatr Surg 2023;33:256–258

© 2023. Thieme. All rights reserved.

Georg Thieme Verlag KG,

Rüdigerstraße 14,

70469 Stuttgart, Germany

ISSN 0939-7248

Im Rahmen der AKIC fand im November 2022 nach 3 Jahren turnusgemäß die Wahl der Sprecher*innen des Aka statt. Robert Lauch trat von seiner Position als stellvertretender Sprecher des Aka zurück, wir danken ihm für seinen Einsatz. Sabine Drossard wurde als Sprecherin wiedergewählt, als neue stellvertretende Sprecherin wurde Louisa Schuffert (Greifswald) gewählt.

2. Kongresse

2.1 DCK 2022 (05.-08.04. 2022, Leipzig)

Der Deutsche Chirurgenkongress und damit auch die Jahrestagung der DGKCH fand 2022 wieder als Präsenzkongress, erstmalig in Leipzig statt.

Das Perspektivforum Junge Chirurgie (PFJC) der DGCH gestaltete zwei Sessions zu Themen der chirurgischen Weiterbildung sowie eine an Studierende gerichtete Session mit dem Titel „Warum habe ich mein Fach gewählt?“, bei dem Sabine Drossard für die DGKCH den Medizinstudierenden die Kinderchirurgie als Fach in seiner Vielfältigkeit und seinen Besonderheiten vorstellen konnte. Die Session war sehr gut besucht, die Studierenden zeigten großes Interesse und kamen mit vielen Fragen auf die Vortragenden zu.

Das Arbeitstreffen des Aka fand wieder live im Rahmen des DCK statt. Es waren zwar nur wenig Assistenzärzt*innen anwesend, dennoch wurden intensive Diskussionen zu Themen der Weiterbildung geführt.

2.2 Herbsttagung/DGKJ-Jahrestagung (07.-10-09. 2022, Düsseldorf)

Die Herbsttagung der DGKCH fand im Rahmen der DGKJ-Jahrestagung als Präsenzveranstaltung in Düsseldorf statt. Das interdisziplinäre „Forum Junge Pädiatrie und Kinderchirurgie“ bietet hierbei eine Plattform für den pädiatrischen und kinderchirurgischen Nachwuchs und soll auch 2023 fortgeführt werden.

3. Interdisziplinäre Vernetzung

3.1 PFJC

Es fanden regelmäßige Treffen des PFJC statt, außerdem besteht eine Vernetzung über eine Messenger-Gruppe. Themen, die besprochen wurden waren u.A. Einsatz von Physician Assistants in der Chirurgie, Operieren in der Schwangerschaft, Mentoring-Programme. In 2023 wird es seitens des PJC eine Weiterentwicklung des Buchprojekts „Was gibt es Neues in der Chirurgie“ geben, bei dem sich Vertreter des Aka der DGKCH mit einem Übersichtsartikel zum Stand der Forschung der Zwerchfellhernie beteiligen werden.

Auch 2023 wird das PFJC im Rahmen des Deutschen Chirurgenkongress wieder zwei Sessions zum Thema chirurgische Weiterbildung gestalten, bei denen sich der Aka mit einem Vortrag zur Ausgestaltung der kinderchirurgischen Weiterbildung beteiligt. Außerdem wird es erneut ein vom PFJC betreutes Studierendenforum mit Hans-On Kursen, Vorträgen, Vorstellung der Fächer und Austauschmöglichkeiten sowie Kongressbegleitung für Studierende durch junge Chirurg*innen geben.

3.2 Netzwerk «Gemeinsam stark»

Unter dem Titel „Gemeinsam stark - für eine bessere Kinder- und Jugendmedizin“ fanden auch 2022 Austauschtreffen mit den jungen Foren der pädiatrischen Subdisziplinen statt. Die Gruppe veröffentlichte im Dezember 2022 ein Statement zum Thema Klimawandel und Kindergesundheit, das durch den Aka mitgezeichnet wurde.

4. Weiterbildung

4.1. AKIC 04.-05.11.2022 in Graz

Die 56. Akademie für Kinderchirurgie fand vom 04.-05.11.2022 in Graz statt. Dank der Zustimmung der

Referent:innen und des großen Engagements von Richard Gnatzy (Assistent*innensprecher der Akademie) konnten erneut die Vorträge aufgezeichnet und den Teilnehmer*innen als Video-Podcasts zur Nachbereitung zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen der AKIC fand das zweite Treffen des Aka 2022 mit sehr großer Beteiligung statt. Bei diesem Treffen fanden die Wahlen der Sprecher*innen statt. Die Mitglieder wurden über aktuelle Entwicklungen in der DGKCH und dem PFJC sowie Aktionen des Aka informiert. Außerdem erfolgten Austausch und intensive Diskussion zu folgenden Themen: Ausgestaltung der Weiterbildung/Rotationen, Förderung durch Weiterbildende, Unterstützung von Fortbildungen/Dienstreisen durch Arbeitgeber, Arbeitsvertragsgestaltung. Außerdem wurden mögliche Inhalte der KiWI diskutiert und Wünsche der Teilnehmenden an Themen und Dozent*innen abgefragt.

4.2 KiWI - Kinderchirurgische Weiterbildung im Internet

Die „KiWI“ (Kinderchirurgische Weiterbildung im Internet), die im Februar 2021 als Online-Weiterbildungsangebot des Aka implementiert wurde, wurde auch im Jahr 2022 erfolgreich fortgeführt. Der Termin am letzten Mittwoch des Monats hat sich bewährt, es sind regelmäßig zwischen 40 und 100 Teilnehmenden anwesend. Zusätzlich erfolgt ein reger Abruf der Online-Aufzeichnungen auf der DGKCH Homepage.

Die Mitglieder des Aka werden weiterhin partizipativ in die Themenfindung miteinbezogen und wurden beispielsweise auf der AKIC zu ihrem Bedarf befragt. Neben klassischen kinderchirurgischen Themen wurden auch 2022 interdisziplinäre Themen berücksichtigt. Für das Jahr 2023 wurde bereits ein bunt gemischtes Programm erstellt.

Sabine Drossard,
Sprecherin des Ausschuss kinderchirurgischer
Assistent*innen (Aka) der DGKCH

Mitteilungen Arbeitsgemeinschaft Kinderurologie, Tätigkeitsbericht 2022

1. Die gemeinsame Jahrestagung des Arbeitskreises Kinderurologie der Akademie der deutschen Urologen und der Arbeitsgemeinschaft Kinderurologie der DGKCH (JA-KU) wurde vom 25.-26. April 2022 von Prof. Dr. Wolfgang Rösch/Regensburg veranstaltet. Diese Tagung fand diesmal wieder in Präsenz statt. Grund für die Verschiebung in das Frühjahr war die noch immer pandemische Lage zum einen, ein Zusammenschluss mit dem Kinderurologischen Pflegekongress zum anderen. Die Teilnehmerzahl war mit der der Vorjahre durchaus vergleichbar. Das „marinaforum Regensburg“ bot ein perfektes Ambiente. Die jeweils eingeladenen Key-Note-Lectures wurden beibehalten und waren wie immer höchst informativ, wie sie auch für rege Diskussion sorgten. Für die DGU sprach Herr PD Dr. Rolf Beetz/Mainz zu dem Thema: „Vesikorener Reflux – Ein interdisziplinäres Territorium“, für die DGN PD Dr. Karl-Peter Schlingmann/Münster zu „Update zur Genetik der Nephrourolithiasis“ und für die DGKCH Prof. Lutz Wunsch/Lübeck zur „Gonadendysgenese“. Prof. Dr. Heiko Reuter/Erlangen sprach über die zunehmende Bedeutung der Genetik in Diagnostik wie Klinik bei angeborenen Fehlbildungen, Prof. Jao Pippi-Salle schöpfte aus seinem reichhaltigen Schatz kinderurologischer Erfahrung! Eine Vortragsreihe mit anschließender Podiumsdiskussion über die „rationale Diagnostik in der Kinderurologie“ war spannend und sprach sicherlich jeden praktisch Arbeitenden

an. Ein Joint Meeting JA-KU/Pflege über die „Primärversorgung der Spina bifida“ mit schweizerischer Beteiligung (Prof. Meuli/Zürich) wurde jeglichem Anspruch gerecht. Live-Operationen wurden nicht durchgeführt, stattdessen „Semi-Live“ teilweise ungeschnittene Operationsvideos zu verschiedenen Themen gezeigt und diskutiert. Insgesamt war die Veranstaltung sehr gelungen, auch das Rahmenprogramm, und hat zum fachlichen wie menschlichem Austausch beider Fachgesellschaften wieder einen grossen Beitrag leisten können. Die nächste JA-KU Tagung 2023 wird von Prof. Fuchs in Tübingen ausgerichtet werden, diesmal wieder gewohnt im Januar.

2. Die Zusatzbezeichnung Kinderurologie der Musterweiterbildungsordnung, die von der Bundesärztekammer angenommen wurde, ist nun auch von der Landesärztekammer Bayern zuletzt angenommen worden. Erste Prüfungen im Sinne einer Übergangsregelung sollen im Frühjahr/Sommer 2023 erfolgen.

3. Der seit 22.Mai 2021 in Kraft getretene § 1631e BGB „Behandlung von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung“ sorgt dafür, dass auch Kinder mit AGS oder Formen penoskrotaler Hypospadie als Varianten aus dem Formenkreis der DSD (siehe Leitlinie „Varianten der Geschlechtsentwicklung“ (derzeit in Erneuerung) bzw. sog. Chicago Klassifikation 2005) nur nach familiengerichtlicher Zustimmung operiert werden dürfen. Die hierzu erforderliche Stellungnahme einer interdisziplinären Kommission erweist sich wie erwartet als aufwändig und führt dagegen nach ersten Erfahrungen nicht zum weiteren Wohl dieser angesprochenen Patientengruppe. Vielmehr scheinen hier Verunsicherung von Eltern und Behandlern wie auch Zeitverzögerung bis zum Verpassen des optimalen Operationszeitpunktes (vergl. Leitlinie „Operative Behandlung der Hypospadie“) Folge zu sein. In mehreren Foren soll zukünftig hierüber diskutiert werden (z.B. JA-KU 2023, DCK 2023, DGKJ/DGKCH Herbsttagung 2023, DGU-Kongress 2023) um eine mögliche Verbesserung der Situation v.a. für die betroffenen Patienten zu erreichen. Bislang wurde unseres Wissens kein Antrag von einem zuständigen Familiengericht abgelehnt. Eine Erfassung der derzeitigen Situation zunächst durch Umfrage innerhalb des AK Kinderurologie der DGU wie der AG Kinderurologie der DGKCH ist angelaufen (Ebert, Stehr, Rösch). Die AG Kinderurologie wird sich hier weiter aktiv in diesen wichtigen (berufspolitisch wie gesellschaftspolitisch) Prozess einbringen.

4. Wiederwahl der beiden Vorsitzenden (Prof. Stehr, Stellvertreter Dr. Schuster) auf der Mitgliederversammlung der AG Kinderurologie am 1.7.2022 für die nächsten 3 Jahre.

Maximilian Stehr

1. Vorsitzender der AG Kinderurologie der DGKCH

Tobias Schuster

2. Vorsitzender der AG Kinderurologie der DGKCH

Mitteilungen der MIC-AG 3-2023

Seit dem Herbst letzten Jahres trifft sich die MIC-AG in monatlichen Abständen per video-konferenz. Sehr erfreulich ist, dass ein kleiner Kreis von ca. 10 Mitgliedern regelmäßig dabei ist und sich aktiv beteiligt. Im letzten Jahr haben wir uns an Workshops und an der KIWI-Fortbildung beteiligt. Außerdem wurde eine Publikation zur laparoskopischen Leistenhernienversorgung publiziert, eine weitere zur laparoskopischen Pyloromyotomie ist eingereicht.

Beim Chirurgenkongress in München werden wir wiederum einen laparoskopischen Hands-on Simulationsworkshop anbieten, der am Dienstag, den 25.04.2023 von 9-13 Uhr im Dr. von Haunerschen Kinderspital stattfinden wird. Für den Herbstkongress planen wir einen Video-Workshop zu den verschiedenen Möglichkeiten der laparoskopischen Leistenhernienversorgung. Außerdem soll daraus eine Video-Publikation für die Mediathek der DGCH und eine Publikation im Zentralblatt für Chirurgie entstehen.

Oliver Muensterer

Mitteilungen Kongresse

Vorankündigung Herbsttagung der DGKCH im Rahmen des Kongresses Kinder- und Jugendmedizin der DGKJ 2023 in Hamburg

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist die Jahrestagung der DGKCH im Rahmen des DCK gerade vorbei und natürlich hoffen wir, dass sie ein Erfolg und für alle ein (erstes) Kongresshighlight war und zum kollegialen Austausch und zu neuem Wissen beigetragen hat.

Aber nach dem Kongress ist bekanntlich vor dem Kongress! Und daher befinden wir uns jetzt in der Finalplanung für die Herbsttagung der DGKCH am Kongress für Kinder- und Jugendmedizin der DGKJ (KKJ) 2023 vom 20.09. bis zum 23.09.23 in Hamburg.

Es ist unser Ziel, mit dem Kongress eine gute Ergänzung zu den Inhalten des DCK zu bieten, um ihn so auch für diejenigen interessant zu gestalten, die bereits in München dabei waren. Naturgemäß ist bei der Herbsttagung ein besonderer Schwerpunkt auf die Erkrankungen und Symptomkomplexe gelegt, die ein interdisziplinäres Vorgehen mit der Kinder- und Jugendheilkunde erfordern. So haben wir Symposien zu den verschiedenen Formen der organischen und funktionellen Ausscheidungsstörungen geplant, z. B. zu Morbus Hirschsprung/PIPO oder zur neurogenen vs. funktionellen Harninkontinenz. Letzteres Thema wird voraussichtlich auch durch entsprechende Workshops zur Urodynamik und zur Urotherapie abgerundet. Der kinderurologische Teil wird durch ein Symposium zur Harnröhrenklappenkrankheit von der pränatalen Therapie bis zur nephrologischen Langzeitbetreuung abgeschlossen.

Weitere Symposien behandeln aus interdisziplinärer Sicht das Kurzdarmsyndrom sowie – dem einen Schwerpunktthema „Notfallmedizin“ gemäß – aktuelle diagnostische und therapeutische Aspekte beim stumpfen Bauchtrauma.

Des Weiteren freuen wir uns, dass auch das bewährte Forum zur Jungenmedizin wieder stattfinden wird, in dem interaktiv und gemeinsam Patienten diskutiert werden und zu dem wir auch zur aktiven Teilnahme herzlich einladen.

Ein rundes Programm also, dass durch wissenschaftliche Sitzungen und Poster ergänzt wird. Wir hoffen, dass wir möglichst viele von Ihnen/von Euch auch in Hamburg wieder zu Vortrag, Diskussion und kollegialem Gespräch begrüßen dürfen!

Maximilian Stehr
Kongresspräsident
Frank-Mattias Schäfer
Kongresssekretär